

25  BILDUNG
JAHRE ÜBERWINDET
ARMUT



© Riccardo Lenhart Niels Mayer, iStockphoto.com

PROGRAMMHEFT UND INFORMATION

www.jugendeinewelt.at



JUGEND
EINE
WELT

HERZLICH WILLKOMMEN!

DANKE,

dass Du heute mit uns feierst!

25 Jahre Jugend Eine Welt heißt für uns heute DANKE zu sagen für so viele Jahre der Verbundenheit, der Kooperation und der erhaltenen Unterstützung! Gemeinsam konnten und können wir unzähligen Menschen weltweit, vor allem Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen, helfen und sie fördern!

DANKE

sagen wir daher heute auch allen unseren engagierten ProjektpartnerInnen weltweit, die an sozialen Hotspots im Globalen Süden so wichtige und unersetzbare Arbeit leisten um Kinderrechte zu fördern, Armut zu lindern, Bildung und Ausbildung zu ermöglichen und Rahmenbedingungen schaffen, damit Kinder und Jugendliche bessere Zukunftsaussichten haben.

DANKE

Dir, Danke Ihnen, dass wir diesen Weg für eine gerechtere EINE Welt, in der alle Menschen in Würde leben können, gemeinsam weitergehen!



Ihr



Reinhard Heiserer
Geschäftsführer/Mitgründer

Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit

Münichreiterstraße 31, 1130 Wien, spenden@jugendeinewelt.at, 01 879 07 07

www.jugendeinewelt.at  [jugendeinewelt](https://www.facebook.com/jugendeinewelt)  [jugend_eine_welt](https://www.instagram.com/jugend_eine_welt)

Spenden: jugendeinewelt.at/spenden | AT66 3600 0000 0002 4000



Programm

15 – 18 Uhr Begegnung im Garten

- Gespräche mit unseren ProjektpartnerInnen
- Informationen von unseren ProjektreferentInnen für Osteuropa, Afrika, Asien, Lateinamerika, dem Nahen und Mittlerem Osten
- Informationen über Freiwilligeneinsätze und Freiwilligenengagement
- Allgemeine Informationen über Jugend Eine Welt

18 – 20 Uhr Festakt

- Chris Lohner führt durch unser Abendprogramm
- Reinhard Heiserer: 25 Jahre Jugend Eine Welt
- Filmdoku von Zoran Dobrić: „Kinder der Strasse“, Lagos
- Prof. Wolfgang Lutz spricht zu „Bildung - Wer überlebt?“
- Mariama Sow stellt VOLONTARIAT bewegt vor
- ProjektpartnerInnen kommen zu Wort

Musikalische Beiträge

- Los Mariachis Negros - www.mariachi-wien.at
- Donaupiraten - www.donaupiraten.wien
- Ayensi - www.ayensi.com

20 – 22 Uhr Ausklang mit kleinem Abendbuffet

Zeit zum Feiern, Anekdoten erzählen und Erinnerungen schaffen

Zwischen 15 und 20 Uhr gibt es Kinderbetreuung.

WIR BEGRÜSSEN SIE!



Reinhard Heiserer, Geschäftsführer

Nachdem sich Reinhard Heiserer fünf Jahre lang als Mitarbeiter des Österreichischen Entwicklungsdienstes im südamerikanischen Ecuador in einem Zentrum der Salesianer Don Boscos um Straßenkinder gekümmert hatte, gründete der Tiroler gemeinsam mit einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter im Juni 1997 den Verein Jugend Eine Welt. 25 Jahre später ist Jugend Eine Welt zu einer der wichtigsten österreichischen Hilfsorganisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und der Humanitären Hilfe geworden.



Chris Lohner, Ehrenamtliche Botschafterin von Jugend Eine Welt

Seit September 2021 ist Chris Lohner, die als Moderatorin, Schauspielerin, Autorin und nicht zuletzt auch aufgrund ihrer Stimme eine der bekanntesten Frauen Österreichs ist, ehrenamtliche Botschafterin für Jugend Eine Welt und setzt sich damit aktiv für benachteiligte Kinder und Jugendliche in aller Welt ein. Ihr jahrzehntelanges Engagement für Umwelt, Kultur, vor allem aber für ausgegrenzte und benachteiligte Menschen ist vielen ein Vorbild.

UNSERE PODIUMSGÄSTE



Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Lutz Keynote-Speaker bei der Festveranstaltung

Der italienische Sozialwissenschaftler und Demograf Wolfgang Lutz ist seit 2019 Professor am Institut für Demografie der Universität Wien und war zuvor Professor für Sozialstatistik an der Wirtschaftsuniversität Wien. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen internationale Bevölkerungsentwicklung und Bildung, Interaktionen zwischen Bevölkerung, Entwicklung und Umwelt.

Nach der Verleihung des Wittgenstein-Preises gründete Wolfgang Lutz 2010 das „Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital“. Wolfgang Lutz ist – neben einer Vielzahl weiterer Publikationen – gemeinsam mit Reiner Klingholz Autor des Buches „Wer überlebt? – Bildung entscheidet über die Zukunft der Menschheit“.



Mariama Sow, Geschäftsführerin von VOLONTARIAT bewegt

VOLONTARIAT *bewegt* ist das Volontariatsprogramm von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos. Der Verein zur Förderung von Freiwilligeneinsätzen wurde 2013 gegründet und baut auf der langjährigen Erfahrung und dem weltweiten Netzwerk der beiden Träger auf. Junge Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren können mit VOLONTARIAT *bewegt* einen zehn- bis zwölfmonatigen Freiwilligeneinsatz im Globalen Süden absolvieren. Seit Jänner 2021 ist Mariama Sow Geschäftsführerin des Vereins.

**Wir freuen uns, dass einige unserer langjährigen
ProjektpartnerInnen anlässlich dieses 25-jährigen
Jubiläums auf Besuch kommen:**



P. Noel Maddhichetty, SDB – Indien

Pater Noel ist Direktor für Ressourcenentwicklung des „Don Bosco Network“ in Hyderabad. Davor war er Direktor des „BoscoNet“, der in New Delhi ansässigen Koordinationsstelle für sämtliche Hilfsprogramme und Projekte der über 354 Don Bosco-Einrichtungen in Südasien. Mit Jugend Eine Welt verbindet Pater Noel eine seit über zwei Jahrzehnten andauernde Zusammenarbeit bei einer Vielzahl an Don Bosco-Hilfsprojekten wie Straßenkinderzentren, Schulen und ländlichen Dorfentwicklungsprogrammen.



**P. Ubaldino Andrade Herandez, SDB
Uganda / Südsudan**

Seit dem Jahr 2000 in Afrika tätig, kümmerte sich Pater Ubaldino im sich mitten im Bürgerkrieg befindlichen Sierra Leone um Straßenkinder und ehemalige KindersoldatInnen. Danach war er Leiter eines Straßenkinderprogrammes in Ghana und dann in Uganda. Seit vier Jahren im Flüchtlingslager „Palabek“ im Norden Ugandas, bekam er zugleich den Auftrag ein Ausbildungszentrum zu errichten, in dem er für Geflüchtete aus dem Südsudan eine berufliche Zukunftsperspektive bietet.

**Nutzen Sie die Chance für persönliche Begegnungen,
unsere PartnerInnen freuen sich über den
Austausch mit Ihnen!**



P. Marco Paredes, SDB – Ecuador

Als Experte für Kinderrechtsfragen setzt sich der in Guayaquil tätige Pater Marco seit Jahrzehnten für die Rechte von Straßenkindern ein und hat zahlreiche Straßenkinderprogramme und Ausbildungszentren in ganz Ecuador mitbegründet. Wie etwa das Programm „Chicos de la Calle“, durch das die Kinder umfangreiche Unterstützung erhalten, eine Schule besuchen oder eine Berufsausbildung absolvieren können.



Sr. Ena Veralís Bolaños, FMA – Italien

Sr. Ena Veralís Bolaños ist die neue General-ökonomin der Don Bosco Schwestern und leitet in dieser Funktion den administrativen Sektor der Ordensleitung in Rom. In ihrer Jugend musste sie früh das durch den Bürgerkrieg in ihrer Heimat El Salvador verursachte Leid ihrer Mitmenschen mitansehen. Diese Erfahrungen prägten ihren weiteren Lebensweg besonders stark. In den bisherigen Jahren ihres Ordenslebens in den Ländern Mittelamerikas hatte sie viele Funktionen inne – unter anderem war sie als Lehrerin tätig. Ganz besonders schätzt sie persönlich die Zeit, in der sie sozialarbeiterisch gearbeitet und ihren Alltag mit den ärmsten Kindern und Jugendlichen geteilt hat.



Sr. Cristina Camia, FMA – Italien

Sr. Cristina Camia ist die Koordinatorin der Entwicklungsprojekte in der Ordensleitung der Don Bosco Schwestern in Rom. In dieser Funktion ist es außerordentlich wichtig, die Entwicklung von Armut in den einzelnen Ländern unserer Welt zu beobachten und ein Augenmerk auf die Bildungsmöglichkeiten für die bedürftigsten jungen Menschen zu legen.



Br. John Ngigi Njuguna, SDB – Kenia

Bruder John ist Vizedirektor des „Don Bosco Tech Africa“ (DBTA) in Nairobi, der Koordinierungsstelle von 110 Berufsbildungszentren in 34 afrikanischen Ländern. Zuvor war er als Lehrer tätig, leitete ein Ausbildungszentrum in Uganda und war als Direktor des Planungs- und Entwicklungsbüros der Salesianer in Ruanda im Einsatz. Zuletzt wurden Berufsbildungsprogramme im Bereich der Solarenergie unterstützt.



Sr. Sarah Garcia, FMA – Schweiz

Schwester Sarah ist Leiterin des Menschenrechtsbüros der Don Bosco Schwestern in Genf. Das seit 2007 bestehende Büro mit dem offiziellen Namen „Internationale Institut Maria Ausiliatrice“ (IIMA) setzt sich bei den Vereinten Nationen für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Zuvor war sie als Provinzialin auf den Philippinen, in Myanmar und Kambodscha tätig und verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz im Bereich der Jugendarbeit.



P. Maximus Okoro, SDB – Nigeria

Pater Maximus ist Ökonom und Leiter des Planungs- und Entwicklungsbüros (PDO) der Salesianer für Nigeria mit Sitz in Lagos und zuständig für die Abwicklung aller Projekte wie Sozial-, Straßenkinder- und Berufsausbildungsprogramme. In Lagos ist derzeit der von Jugend Eine Welt unterstützte Bau eines neuen Schutzzentrums für Straßenkinder in Planung.



Br. Walter Thyрниang, SDB – Sambia / Malawi

Jungen Menschen im Norden Sambias eine fundierte landwirtschaftliche Ausbildung zu ermöglichen, ist das aktuelle Ziel von Bruder Walter. Seit 2002 war er im südlichen Afrika zuerst in Eswatini und dann in Namibia in der Jugendsozialarbeit im Einsatz. Danach leitete er das Berufsbildungszentrum „Don Bosco Youth Technical Institute“ in Malawi. Von 2015 bis 2021 schließlich als Ökonom der ZMB-Provinz (Sambia, Malawi, Simbabwe, Namibia) tätig, hat er das Planungs- und Entwicklungsbüro (PDO) der Provinz etabliert.



Br. Joseph Nyondo, SDB – Sambia

Salesianerbruder Joseph, dem neben der Berufsausbildung für benachteiligte Jugendliche auch das Wohl von Straßenkindern am Herzen liegt, ist seit 2021 als Ökonom der ZMB-Provinz (Sambia, Malawi, Simbabwe, Namibia) tätig und leitet das Planungs- und Entwicklungsbüro (PDO) der Provinz. Zuvor leitete er in der Bergwerksstadt Chingola im Kupfergürtel Sambias ein technisches Ausbildungs- sowie das Jugendzentrum. Unter seiner Ägide wurde auch hier eine weiterführende Schule gegründet.



Br. Lothar Wagner, SDB
Liberia / Sierra Leone / Südsudan

In Sierra Leone stand Bruder Lothar Straßenkindern und jungen Gefangenen ebenso zur Seite, wie minderjährigen Prostituierten und Waisenkindern. Im kriegsgebeutelten Südsudan hat er Anlaufstellen für Straßenkinder sowie ein Zentrum für ehemalige KindersoldatInnen mitaufgebaut. Seit 2020 arbeitet Wagner wieder in Liberia und sorgt sich um im Gefängnis sitzende Jugendliche und Kinder, die auf der Straße leben.



Sr. Brygida Zurawska, FMA
Polen / Ukraine

Lange Zeit in Deutschland, wechselte Schwester Brygida 2009 in die Niederlassung der Don Bosco Schwestern in die westukrainische Stadt Lemberg und lebte in weiterer Folge auch in Odessa. Zurzeit ist sie in Polen tätig. Die dortigen Don Bosco Schwestern haben geflüchtete Frauen und Kinder bei sich aufgenommen und stehen in intensivem Austausch mit den Gemeinschaften der Schwestern in der Ukraine und den Nachbarländern.



P. Krzysztof Nizniak, SDB – Sierra Leone

Der aus Polen stammende Pater Krzysztof ist seit 2021 Ökonom und Leiter des Planungs- und Entwicklungsbüros (PDO) der Salesianer für die neu gegründete Provinz AOS, die die Länder Togo, Ghana, Elfenbeinküste, Liberia und Sierra Leone umfasst. Pater Chris lebt seit mehr als 27 Jahren in Afrika und hat in verschiedenen Funktionen in Kenia, Tansania, Uganda, Nigeria und Ghana gearbeitet.



P. Luciano Bellini Fedozzi, SDB – Ecuador

Pater Luciano ist seit Jahrzehnten im Bildungsbereich in Ecuador engagiert. Er war unter anderem Gründungsrektor der Universidad Politécnica Salesiana (UPS), der 1994 von den Salesianern gegründeten, sozial ausgerichteten Universität in Cuenca. Die UPS hat mittlerweile zwei weitere Standorte in Ecuadors Hauptstadt Quito sowie in Guayaquil. Aktuell ist Pater Luciano Direktor von drei auf einem Campus gelegenen Don Bosco-Schulen in Macas im Amazonas-Tiefland.



Herr Andreas Schnier – Sierra Leone

Andreas Schnier ist Leiter des Planungs- und Entwicklungsbüros (PDO) für Don Bosco-Projekte in Sierra Leone und Liberia. Er ist dort unter anderem auch für das von Jugend Eine Welt unterstützte „Back to Nature“-Programm zuständig. Dieses zielt auf die Förderung von nachhaltigem, biologischem Anbau medizinischer Pflanzen zur Schaffung einer neuen Lebensgrundlage und zur Sicherung der Biodiversität ab.



Herr Ibrahim Tucker – Sierra Leone / Liberia

Ibrahim Tucker ist Mitarbeiter im Planungs- und Entwicklungsbüros (PDO) für alle Don Bosco-Projekte in Sierra Leone und Liberia und ist ebenfalls in das „Back to Nature“-Programm eingebunden.



FILMTIPP:
Doku von Zoran Dobrić,
Beitrag der ORF-Sendung
„Orientierung“
(Juni 2022)

Kinder der Straße: Obdachlos in Nigerias Megastadt Lagos

Mehr als 100.000 obdachlose Kinder und Jugendliche, so schätzt man, leben in der nigerianischen Metropole Lagos – die meisten von ihnen auf der Straße, ausgeliefert ihrem Schicksal, vor allem aber der nigerianischen Mafia. Sie tragen Reisegepäck, verkaufen Billigware und verrichten schmutzige Arbeiten, die sonst keiner macht – so verdienen sie ein wenig Geld, um ihren Alltag zu bewältigen. Zu Diebstahl, Raub, Drogenhandel und Prostitution werden sie von der nigerianischen Mafia gezwungen. Ein Kinderheim in Lagos („Bosco Boys Center“) mit zwölf Plätzen ist eines von ganz wenigen Häusern im riesigen Land mit rund 220 Millionen EinwohnerInnen, wo Straßenkinder untergebracht und betreut werden. Die österreichische Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit“ möchte nun mit mehr als einer Millionen Euro ein neues Haus für bis zu 100 Straßenkinder der lokalen Partnerorganisation, den Salesianern Don Boscos, mitfinanzieren.

Jugend Eine Welt-Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000

Die Doku finden Sie hier: jugendeinewelt.at/doku-lagos-2022

